

Junge Köpfe für die Zukunft

Gewinner des Gründerpreises für Schüler in der Sparkasse Hohenlohekreis geehrt

Von **Anne-Sophie Hornung**

ÖHRINGEN „Die können gleich bei uns anfangen“, lacht Karin Wohl-schlegel. Die PR-Referentin der Sparkasse richtet dabei den Blick auf die jungen Menschen, die sich schick in meist blütenweißen Hemden und Blusen im Veranstaltungssaal der Öhringer Sparkasse versammelt haben. Doch noch sind die Schüler nicht hier, um etwa Bankangestellte zu werden, sondern um für ihre besonderen Leistungen beim Gründerpreis in der Kategorie Schüler geehrt zu werden. Die drei Gruppen, die allesamt die kaufmännische Schule beziehungsweise das Wirtschaftsgymnasium in Öhringen besuchen, sind die diesjährigen Gewinner im Hohenlohekreis.

Projekte Bevor die Siegergruppen mit einem Glas Sekt anstoßen dürfen, stellen sie noch einmal die fiktiven Unternehmen vor, die die Schüler selbstständig erdacht und ausgearbeitet haben. Den dritten Preis erreicht die Gruppe Elements GmbH, die sich kundenorientiert der Bad-

planung widmet. „Wir hatten erst ein anderes Thema, haben dann aber gemerkt, dass wir zu diesem Projekt viel mehr Ideen haben“, berichtet Lucie Hofmann über den Entwicklungsprozess. Die Teilnahme wurde von ihrem Lehrer Bernd Kohler angeregt, der das Fach Projektkompetenz in den Unterricht in-

tegriert und so auch die Schüler mobilisiert hat.

Gleich in schulischen Gefilden blieben die Zweitplatzierten: Die Gruppe Schoolmate hat sich einen Automaten erdacht, der Schulmaterial anbietet. Dieser soll auf Schul- oder Universitätsgeländen platziert werden und so den langen Weg zum

Schreibwarengeschäft verkürzen. Einen potenziellen Abnehmer, sagt Schulleiter Matthias Kyek lachend, haben sie eventuell in ihm gefunden.

Auch die Gewinnergruppe Cool-Tech kam durch ihre Lehrer zum Projekt – zumal man so ganz nebenbei die Schulnote verbessern könne. Mit ihrer Idee für ein Modul, das

man im Kühlschrank anbringen und diesen so zum intelligenten Haushaltsutensil machen kann, wollen sie den Zeitgeist treffen. Die Lebensmittel sollen durch eine App erfasst werden, die dann gesunde Rezepte vorschlagen und die Brief-tasche schonen soll.

Zukunft Als schließlich mit Sekt auf der sonnigen Dachterrasse angestoßen wird, sinniert Sparkassen-Vorstand Bernd Kaufmann über die Vorteile des Wettbewerbs. So werde nicht nur echtes Leben mit fiktivem Spiel verbunden, sondern neben den wirtschaftlichen Aspekten zudem Teamgeist und Durchhaltevermögen vermittelt. Bisher wurde seit der Gründung des Preises im Jahr 1999 kein Projekt im Hohenlohekreis in die Realität umgesetzt, aber das könne sich ja noch ändern, versucht Kaufmann die Schüler zu ermuntern. Zumindest eine Zukunft als Unternehmer können sich fast alle Preisträger vorstellen. Auch dort würden die weißen Hemden und Blusen sicherlich das ein oder andere Mal zum Einsatz kommen.



Die Gewinner des Gründerpreises für Schüler strahlen mit ihren hellen Hemden und Blusen um die Wette. Auf der sonnigen Dachterrasse der Sparkasse dürfen sie gleich mit Sekt auf ihren Erfolg anstoßen.

Foto: Anne-Sophie Hornung